

# DÖRNICKER BOTE



von Dörnickern für  
Dörnickern

# Die Chronik der Gemeinde Dörnick

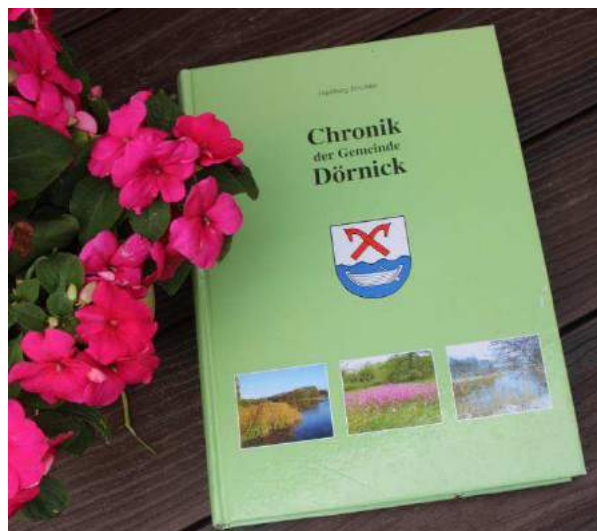
Zum Geburtstag....

Zum Jubiläum....

Zur Konfirmation....

Zu Weihnachten....

Zur Einweihung...



...als Erinnerung

...als Gedächtnisstütze

...als Sammlerstück

...als Zeitdokument

...als persönliches Geschenk

**...oder einfach nur so !**

**Detaillierte geschichtliche Informationen können in der dorfeigenen Chronik nachgelesen werden. Diese ist informativ und hochinteressant und soll einen Überblick über die Geschichte geben.**

**Die Dorfchronik ist käuflich zu erwerben beim Bürgermeister (04526-380620 oder 0172-5129382) zum Preis von 27,50 €.**



## Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Dörnicker Bürgerinnen und Bürger,

zu allererst möchte ich zum 50. Jahresjubiläum gratulieren.

1972 erschien die erste Ausgabe des Dörnicker Boten, Redakteurin war Ursula Zänkert. Damals noch mit Schreibmaschine geschrieben, mit interessanten Beiträgen von vielen Mitwirkenden, später dann mit den legendären Zeichnungen von Jochen Oehler.

Wenn man diese Ausgabe umdreht hält man die erste Ausgabe von 1972 in Händen. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ein großes Dankeschön auch an die jetzige Redaktion.

Selbst in den vergangenen zwei Jahren, wo ein Treffen nicht immer möglich war, stellte die Redaktion teilweise mit Hilfe von Internet und Telefon vierteljährlich eine interessante Ausgabe zusammen.

Als ich vor drei Monaten das Grußwort zur ersten Ausgabe 2022 schrieb,

ahnten wir noch nicht, dass nur wenige Tage später Präsident Putin mit seinem Angriff auf die Ukraine das Leben in ganz Europa verändern würde.

Aber Europa rückt zusammen und versucht gemeinsam mit Sanktionen gegen Präsident Putin vorzugehen.

Hierzulande fällt die spontane Hilfsbereitschaft gegenüber den flüchtenden Menschen aus der Ukraine sehr positiv auf.

Durch rasant steigende Preise bei fast allen Produkten, die mit Energie und Getreide zu tun haben, wird plötzlich klar, wie abhängig wir uns gemacht haben.

Egal, ob und wie es gelingt, unabhängig von Russland zu werden, den hohen Preis dafür müssen wir alle gemeinsam zahlen.

Trotz all der widrigen Gegebenheiten wollen wir versuchen, den Sommer zu genießen. Besonders freue ich mich auf ein schönes Dorffest.

Herzliche Grüße

**Henning Jalas**

Dörnicken im Mai 2022

# Inhalt

		<u>Dörnicker Spurensucher</u>	<u>S. 3 - 6</u>
		<u>Gemeindeangelegenheiten</u>	<u>S. 7 - 14</u>
		<u>Termine &amp; Familiennachrichten</u>	<u>S. 15 - 16</u>
		<u>Feuerwehr</u>	<u>S. 17</u>
		<u>Vereine</u>	<u>S. 18</u>
		<u>Natur</u>	<u>S. 19 - 25</u>
		<u>Rezepte</u>	<u>S. 26 - 27</u>
		<u>Zu guter Letzt</u>	<u>S. 28 - 34</u>

1. Juni

2022

194.

Ausgabe



# Unser Dörnicker Bote wird

## 50 !!!

Mit dieser 194. Ausgabe feiert unser Dörnicker Bote seinen 50. Geburtstag. 50 Jahre lang haben sich in der Gemeinde Freiwillige gefunden, die ehrenamtlich Texte verfassten, Zeichnungen und Fotos einbrachten und für die Verteilung sorgten. Dabei wurde von Anfang an auf Werbung verzichtet. Und von Anfang an wurde der Dörnicker Bote von Dörnickern für Dörnicker gemacht.

Sein Entstehen verdankt unser Dorfblatt den Ideen und der Aktivität von Neu-Dörnickern. Das Ehepaar Ursula und Gerhard Zänkert war 1970 aus Rio de Janeiro nach Dörnick gezogen, in das Haus An der Schwentine 15. Während der noch voll berufstätige Ehemann als Flugkapitän überall in der Welt unterwegs war, brauchte seine Frau eine zufriedenstellende Beschäftigung, die ihr auch das Einleben in die neue Gemeinde erleichterte. Im Sommer 1972 war es so weit: die Idee des Dörnicker Boten wurde umgesetzt, die 1. Ausgabe erschien, **Ursula Zänkert** war seine erste Redakteurin.



Ursula Zänkert mit Arthus

Auf der ersten Seite des mit Schreibmaschine geschriebenen Boten meldete sich der damalige Bürgermeister Willi Sieck zu Wort. Es lohnt sich, seinen Text in der beigefügten 1. Ausgabe nachzulesen. Auch nach 50 Jahren sind seine Worte noch immer aktuell, so sein Wunsch:

*Der Dörnicker Bote soll nach unserem Willen ein besseres Zusammenwirken aller Dörnicker Bürger ermöglichen, mit dem Ziel, allen das Wohnen in unserer schönen Landschaft so angenehm und erholsam wie möglich zu erhalten.*

Die Titelgrafik gestaltete **Joachim Oehler** nach dem Vorbild des damals ältesten Bauernhauses auf dem Seehof aus dem Jahre 1767, das inzwischen ein Raub der Flammen geworden ist. **Gustav Danker**, Lehrer an der bis 1974 bestehenden Dörnicker Heinrich-Harms-Schule, lieferte einen Beitrag zur Topographie Dörnicks.



Mit der Juli-Ausgabe 1974 musste Ursula Zänkert aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit für den Dörnicker Boten aufgeben, sie verstarb im Mai 1975.

4  
Ab 1975 übernahm **Katharina Holst** die Redaktion und führte mit großem Einsatz das Werk ihrer Vorgängerin weiter. Neu hinzu kam die Rubrik:



Zeichnung: Jochen Oehler

In alphabetischer Reihenfolge waren Alt- und Neubürger aufgefordert, sich in unserem Mitteilungsblatt vorzustellen. Diese Rubrik erfreute sich großer Beliebtheit bei den Lesern. Von 1975 an bereicherte Joachim Oehler den Dörnicker Boten mit seinen liebenswerten Zeichnungen. Es kam auch ein Kinderteil hinzu, gestaltet von **Christa Möller**, Fuchsberg, und **Renate Paulun**, Hinterste Wache.

Ab 1976 erschien der Dörnicker Bote zu festen Terminen viermal im Jahr, und so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Immer pünktlich zum 1. März, zum 1. Juni, zum 1. September und zum 1. Dezember war und ist er da!

Ab September 1976 veröffentlichte **Gerd Graumann** erstmals einen Artikel zu einem lokalgeschichtlichen Thema: August-Heinrich Harms – sein skizzierter Lebenslauf. Seine über viele Jahre gelieferten Beiträge zur Regionalgeschichte wurden zu einem festen und gern gelesenen Beitrag des Dörnicker Boten. Und ab Dezember 1977 erschien zum ersten Mal „Ein Wort unseres Bürgermeisters“ am Beginn des Heftes, damals begonnen mit **Wilhelm Sieck**.

Ab Juni 1977 präsentierte sich der Dörnicker Bote mit einem **Inhaltsverzeichnis**. Es enthielt folgende Rubriken: Gemeindevertretung, Familiennachrichten, Wir lernen uns kennen, Feuerwehr, Kindergruppe, Aus der Geschichte Dörnicks, Von Festen und Feiern, Tips für jedermann, Dütt und dat op Hoch un Platt und Kinderseiten.

Eine große Bereicherung waren die köstlichen plattdeutschen Erzählungen von **Bruno Timm**, Birkenweg 5. Hier nur eine kleine Textprobe aus „De Monarchie“, Ausgabe 1. Dezember 1977:

De Baron vun Sophienluss harr ja ok sien Maleur bi de Arbeitsvergabe: He let vun de Garde sin Dräng verlängern, harr awers Pech, dat Water lööp nahher ni aff, un sien Jack und Büx weern ok wech. Jule, de Obermonarch, meen denn: „Wie kann dat Water ok afflopoen, wenn he nich mol een Köm för de Arbeit stellt!“ De Baron meen denn achterher: „Ist das ein Theater mit der Monarchie!“<sup>1</sup>

Mit der 50. Ausgabe des Dörnicker Boten zum 1. Juni 1986 wollte Katharina Holst ihre Redaktionsarbeit beenden. Dankenswerterweise stellte sich ein Team von 7 Freiwilligen zur Verfügung, das sich mit Elan, auf viele Schultern verteilt, daran machte, die Existenz des Dörnicker Boten weiter zu sichern. Dies waren: **Sabine Bunke, Gerd Graumann, Jürgen Kalcher, Wolfgang Kruse, Christine Oehler, Axel Nullmeier und Bruno Timm**. Weiterhin war **Joachim Oehler** mit seinen Zeichnungen mit von der Partie.

In der 1. Ausgabe von 1987 wurde erstmals gewagt, ein Foto wiederzugeben. Man konnte ahnen, um wen es sich handelte.



Wiedergabe des allerersten Fotos im Dörnicker Boten vom 1. März 1987. Es zeigt den Adventskaffee der Senioren.

Mit dem Dezember-Heft von 1998 war die **100. Ausgabe** des Dörnicker Boten erreicht, von nun an mit farbigem Deckblatt. Ab Dezember 2001 begannen die **Spurensucher** über ihre Arbeit an der Chronik unserer Gemeinde zu berichten, seitdem fester Bestand unter der Rubrik: **Dörnicker Spurensucher**.

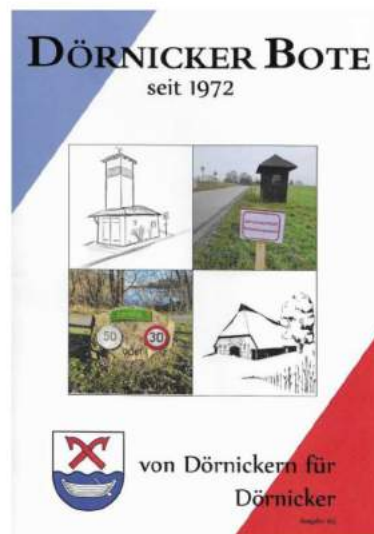
<sup>1</sup> Monarchen wurden Saisonarbeiter in der Landwirtschaft genannt, die sich von selbst einstellten und dem Alkohol gern zusprachen.



2008 erschien die erste elektronische Ausgabe des Dörnicker Boten im Internet, eingepflegt durch **Hendrik Oehler** und **Torsten Jalas**. Die aktuelle Adresse: [www.dornick.de](http://www.dornick.de) – Grüße an unsere Online-Leser von Bergedorf bis Teneriffa!

In den 5 Jahrzehnten seines Bestehens haben sehr viele Freiwillige daran mitgewirkt, den Dörnicker Boten durch ihre Beiträge am Leben zu halten. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung für diesen Einsatz. Es würde den Rahmen sprengen, alle ihre Namen hier aufzuführen. Erwähnen möchte ich aber zwei treue Redaktionsmitglieder, die bis kurz vor ihrem Lebensende an unserem Boten mitgearbeitet haben:

**Axel Nullmeier** und **Jochen Oehler**



Mit wechselnden farbigen Fotos auf dem Deckblatt ab Juni 2020

Mit dieser Juni-Ausgabe feiert unser Dörnicker Bote seinen 50. Geburtstag. Wir von der Redaktion wünschen ihm, dass er noch viele weitere Jahrzehnte erscheinen möge. Unsere Redaktionssitzungen stehen jedem offen, jeder kann gern bei uns mitmachen. Zu unserer letzten Redaktionssitzung hatten wir die Regional-Redakteurin der „Ostholsteiner Zeitung“, Frau Anja Rüstmann, eingeladen. Bitte den Artikel in den KN lesen, am 31. Mai, einen Tag vor dem Geburtstag unseres Dörnicker Boten.



Teilnehmer der Redaktionssitzung vom 9. Mai 22: Anne Hansen, Martina Hoeft, Andreas Hillgruber, Maike Jalas, Ingeburg Jeschke, Hendrik Oehler, Wilfried Stender  
Foto: Carlota Zänkert

*Ingeburg Jeschke*



## *Die Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 8. Mai 2022 und die Ergebnisse in unserer Gemeinde*



7



*Das Dörpshuus, wie immer unser Wahllokal*

*Am 8. Mai 2022 von 8 Uhr - 18 Uhr war unser Dörpshuus als Wahllokal für die Landtagswahl in Schleswig-Holstein geöffnet. In unserer Gemeinde gibt es 218 Wahlberechtigte. Persönlich zur Wahl erschienen sind 114 Wähler, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 52,3 %.*

*Nicht berücksichtigt sind hierbei die Briefwähler, deren Stimmen nicht bei den „amtsangehörigen Gemeinden“ mitgerechnet werden, sondern die zusammengefasst dem jeweiligen Wahlkreis zugeschlagen werden. Das ist nicht zufriedenstellend! Auf Nachfrage bei Herrn Schubert im Amt Großer Plöner See konnte ich erfahren, dass 20,64 % der Dörnicker Wahlberechtigten die Briefwahl beantragt hatten. Ob diese Personen auch alle gewählt haben, lässt sich nicht nachvollziehen. Im günstigen Fall aber, wenn alle Antragsteller auch die Briefwahl vollzogen haben, kommen zu der obigen Wahlbeteiligung von 52,3% noch 20.64 % hinzu. Im günstigsten Fall also hat unsere Gemeinde eine Wahlbeteiligung von*

**72,9 %**

*Und mit diesem Ergebnis können wir dann auch recht zufrieden sein. In ganz Schleswig-Holstein mit seinen gut 2,3 Millionen Wahlberechtigten lag die Wahlbeteiligung bei 60,4 %, die Briefwähler hier natürlich mitgezählt.*

Unsere Gemeinde gehört zum **Wahlkreis 16 Plön – Ostholstein**. Jeder Wähler hatte 2 Stimmen, eine Erst- und eine Zweitstimme. Abgegeben wurden 114 gültige Erststimmen und 113 gültige Zweitstimmen.

## **Die Erststimme für die Wahl einer/eines Wahlkreisabgeordneten**

9 Personen standen für die Wahl zum Wahlkreisabgeordneten zur Auswahl. Dies waren: Tim Brockmann (CDU), Aylin Cerrah (SPD), Dirk Kock-Rohwer (GRÜNE), Knut Voigt (FDP), Dennis Wamhoff (AfD), Jörg Schröder (Die LINKE), David Frederik Gutzeit (FREIE WÄHLER), Nils-Henrik Köhler (Die Partei) und Jörn Kröger (die Basis).

**Die meisten Erststimmen** in unserer Gemeinde erhielt der Diplom-Volkswirt **Tim Brockmann (CDU)** aus Preetz mit **59,6 %**. Weil er auch im Wahlkreis 16 Plön-Ostholstein die meisten Stimmen (46,6 %) holen konnte, gewann Tim Brockmann das Direktmandat, d.h. er wird unseren Wahlkreis 16 als Abgeordneter im neuen Landtag vertreten.

Die weiteren Erststimmen in unserer Gemeinde verteilten sich folgendermaßen: Cerrah (SPD), 14,0%, Kock-Rohwer (GRÜNE), 15,8 %, Knut Voigt (FDP), 6.1 %, Wamhoff (AfD), 0%, Schröder (DIE LINKE), 0%.

## **Die Zweitstimme zur Wahl einer Partei**

16 Parteien standen auf dem langen Stimmzettel zur Auswahl: CDU, SPD, GRÜNE, FDP, AfD, DIE LINKE, SSW, PIRATEN, FREIE WÄHLER, Die PARTEI, z., DieBasis, Die Humanisten, Gesundheitsforschung, Tierschutzpartei und Volt.

Und so wählten unsere Direktwähler:

**CDU 47,8 %**, SPD 9,7 %, GRÜNE 19,5 %, FDP 16,8 %, AfD 0 %, DIE LINKE 0 %, SSW 1,8 %, Übrige 4,4 % (das sind: PIRATEN, FREIE WÄHLER, Die Partei, z., dieBasis mit je 1 Stimme).

Ingeburg Jeschke

Quellen: KN vom 10. Mai 22 : So haben Sie gewählt  
Internet Amt Großer Plöner See



Es geht wieder los!

# Vogelschießen 2022



Unser diesjähriges Dorffest startet am

**Freitag, 15. Juli '22 um 16 Uhr**

hinter dem Dörpshuus mit den Kinderspielen,

an denen jeder (auch EnkelInnen, Sommergäste und FreundInnen) teilnehmen darf. Für alle teilnehmenden Kinder gibt es wertvolle Preise um ca. 18 Uhr. Danach starten die Spiele für Erwachsene und enden mit der Bekanntgabe der Schützenkönig/in und einem geselligen

## "Feier-Abend" an der Festhalle.



Damit alle Kinder ein Geschenk erhalten, sollten diese vorher bei den Spendensammlern angemeldet werden oder notfalls noch am Tag der Spiele ein Geschenk (in diesem Fall mit Namen) mitgebracht werden.

Am **Samstag, den 16. Juli '22 um 14 Uhr** geht es dann weiter. Die frischgebackenen Königs- und Prinzenpaare ziehen beim



**Festumzug** mit ihren „Gefolge“ durch Dörnicks und liefern sich anschließend in der Festhalle eine leckere Tortenschlacht. Auch für die Unterhaltung ist gesorgt.

Beim **Kinderfest** kommen alle ins Schwitzen, denn hier heißt es auch schon mal **KLEIN** gegen **GROSS**!

Das Dörnicker Vogelschießen ist eine sehr lange Tradition, die ihren Ursprung vor über 100 Jahren in der Dorfschule hatte. Übernommen wurde sie nach der Schulschließung von der Freiwilligen Feuerwehr, was nicht bedeutet, dass man Mitglied bei der FF oder einem anderen Verein sein muss. Jede/r ist ausdrücklich ganz herzlich eingeladen mitzumachen!

Auch zum **Aufbauen** am **14. Juli** um 19.30 Uhr und zum **Aufräumen** am **17. Juli** um 10 Uhr sind Alteingesessene und Neubürger gerne gesehen 😊.

(Bei Fragen fragen ....unter Tel.04526-380167 )



## Dorfputz in Dörnick am 12.03.2022.

Im März diesen Jahres war es wieder so weit: Unser Dorf sollte eine Grundreinigung bekommen. Zwei Jahre hatte Corona diese Unternehmung verhindert. Nun aber ging es mit etwas geändertem Konzept auf die Müllsuche.

Jeder ging von seinem Wohnbereich in Richtung „Dörnick-Zentrum“, Dörpshuus. Diesmal kein Treffen am Dörpshuus mit anschließendem Abmarsch in alle Himmelsrichtungen.

Nach der langen Sammelpause waren die zu erwartenden Müllmengen wohl teilweise etwas zu hoch geschätzt. Aber sicher ist sicher! Besonders gering war die „Ausbeute“ aus der Karper-Ecke. Man sieht es an den nicht zu vollen Sammelbehältern. Der größte Müllberg kam aus der Gegenrichtung (Bundesstraße). So kam auch die Sammlerin aus dieser Region deutlich verspätet mit größter



Müllmenge zurück. Auch „Spürhunde“ nahmen an der Aktion teil.

Und sogar die jüngste Generation wurde schon mit dem Müllproblem bekannt gemacht.







Nach Abschluss der Sammelaktion und Eintreffen der letzten Sammler folgte ein kurzes Fachgespräch. Hierbei wurde die im Vergleich zu früheren Jahren doch deutlich verminderte Müllmenge betont und mit einem großen Lob an unsere Dorfbewohner verbunden. Zugleich erfolgte aber auch die Aufforderung, in

Zukunft die Abfallentwicklung noch weiter deutlich zu vermindern.

Nach getaner Arbeit gab es dann alkoholfreie Getränke in nicht ganz umweltfreundlichen Plastikflaschen, aber immerhin recycelbar, zum Kaloriennachschub heiße Würstchen.



**Nicht vergessen: Im nächsten Jahr ist wieder Dorfputz!**

Damit wir uns über unser schönes Dorf weiter freuen können!!





# „Aktion Sauberes Schleswig-Holstein“

Am 12. März zogen wieder die Dörnicker aus allen Ortsteilen in Richtung Dorfmitte, um sich nach getaner Arbeit die verdiente Bockwurst abzuholen. Erfreulich wenig Müll fand sich im Dorf abseits der Bundesstraße. Was jedoch an der B430 alles hinterlassen wird, ließ sich an diesem Tag nur erahnen, nachdem ein paar Sammler von Hoheliet kommend bis zum Bahnübergang *Hinterste Wache* ohne Kinder unterwegs gewesen waren. Und so trafen sich einige Frauen zusätzlich noch einmal eine Woche nach dem Aktionstag „Sauberes Schleswig-Holstein“, um die Strecke bis zum Koppelsberg abzusammeln. Was dann dort zusammen kam war erschreckend: 5 volle Müllsäcke auf etwa 400m und damit mehr als im Rest von Dörnicks. Und die Funde sprachen Bände... Eine Langspielplatte ist wohl der Beleg dafür, dass hier schon seit etwa 20 Jahren niemand mehr Müll gesammelt hatte. Allen Helfern sagt die Gemeinde ein herzliches Dankeschön für den Kampf gegen den „Umweltschmutz“.

M.H.





## Aufbau des Halbinsel-Schwimmsteg

Unser Steg wurde wieder ins Wasser gelassen.  
Nebenbei wurde auch mal wieder richtig aufgeräumt.  
Vergessene Boote wiedergefunden.  
Zwischendurch wurde Kaffee und Kuchen serviert.  
Es wurde viel geschafft,  
weil viele Hände ein schnelles Ende brachten.  
Der alte Steg wurde dann zu einem Lagerfeuer umfunktioniert.  
Bei Grillwurst, Salat, Bier und Wein  
kam dann auch noch Geselligkeit rein.  
Wir freuen uns schon auf den Herbst, wenn der Steg wieder an Land  
geholt wird.

Bis dahin,  
es war ein schöner Nachmittag.

13



M.J



*Liebe Dörnickerrinnen und Dörnicker,  
nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr haben wir wieder  
große Lust, gemeinsam mit Euch einen*

## *Dörnück-Kalender 2023*

*zu gestalten und hoffen, Ihr habt auch wieder  
Lust mitzumachen!*

*Bis zu 3 Fotos oder selbstgemachte  
Zeichnungen / Bilder von Dörnück darf jeder  
Teilnehmende bis Ende Oktober einreichen in  
Papierform oder per Mail als jpg-Format bei*

*Karin Gernhöfer, Tel. 04522-3706, [beratung@gernhoefer.de](mailto:beratung@gernhoefer.de)*

*Martina Hoefft, Tel. 04526-380167, [karperhof@web.de](mailto:karperhof@web.de)*

*Maike Jalas, Tel. 04526-380620, [henning.jalas@t-online.de](mailto:henning.jalas@t-online.de)*



*Anschließend wird es wieder eine Ausstellung  
im Dörpshuus bei Kaffee und Kuchen geben,  
bei der alle eingeladen sind, die Bilder zu  
bewundern, seine Favoriten zu finden und  
anonym abzustimmen, welche Fotos in den  
Kalender kommen.*

*Für dieses Mal haben wir uns als Motivmotto  
“Dörnück ... hinter 'm Gartenzaun“ überlegt . Und der  
Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!!!*

*Der Kalender wird gestaltet und gedruckt, so dass  
er Ende November zu erwerben sein wird.  
Rechtzeitig zur Advents- und Weihnachtszeit!  
Bestellungen werden schon ab sofort  
angenommen.*

*Wichtig: Es sollen bitte keine Personen auf den  
Fotos zu erkennen sein. Und alle, die Bilder  
einreichen, erklären sich in dem Moment der Abgabe  
damit einverstanden, dass diese im Dörpshuus ausgestellt werden  
und im Kalender mit Namen vervielfacht und verkauft werden dürfen.*

*Wir wünschen viel Spaß dabei, die schönsten Seiten Dörnicks zu finden,  
zu fotografieren oder zu zeichnen!*

*Euer Dörnicker Kalender-Team*

*Sabine Sachau*

*Maike Jalas*

*Anne Hansen*

*Anja Bromba*

*Anja Baumann*

*Martina Hoefft*

*Karin Gernhöfer*



# Termine



15



<b>Feuerlöscherprüfung</b>	<b>18. Juni 2022</b>	<b>10:00 bis 13:00 Dörpshuus</b>
<b>Dorffest Aufbau</b>	<b>14. Juli 2022</b>	<b>19:30 Dörpshuus</b>
<b>Dorffest Spiele und Feier</b>	<b>15. Juli 2022</b>	<b>16:00 Dörpshuus</b>
<b>Festumzug und Kinderfest</b>	<b>16. Juli 2022</b>	<b>14:00 Dörpshuus</b>
<b>Dorffest Aufräumen</b>	<b>17. Juli 2022</b>	<b>10:00 Dörpshuus</b>
<b>Redaktionssitzung Dö. Bote</b>	<b>25. Juli 2022</b>	<b>19:30 Dörpshuus</b>
<b>Redaktionssitzung Dö. Bote</b>	<b>08. August 2022</b>	<b>19:30 Dörpshuus</b>





Moin Moin liebe Dörnicker,

viele von Euch kennen uns bereits, allen anderen stellen wir uns kurz vor.

Zu unserer Familie:

„Wir“: Friedrich-Wilhelm und Anke Semelka sind beide in sozialen Berufen tätig. Haben eine Tochter, namens Larissa Semelka. Diese studiert Lehramt mit integrierter Förderpädagogik.

An einem nebeligen Oktober Tag im Jahre 1992 lernten wir das kleine Paradies kennen und seit dieser Zeit ließ es uns nicht mehr los. Durch fortlaufende Urlaube in Dörnick, festigte sich der Gedanke hier Leben und Wohnen zu wollen. Doch wie alles im Leben brauchte auch der Umzug von Westfalen nach Dörnick seine Zeit.

Wir schätzen die herrliche Landschaft, die Schwentine und die Ruhe, in der wir endlich unsere Zeit verbringen dürfen und um die uns alle beneiden.



## Neues von der Feuerwehr

Die Feuerwehr kann auf spannende und ereignisreiche Tage in den letzten Monaten zurückblicken.

Ende Februar wurde auf Grund einer extremen Wetterlage mit orkanartigen Böen alle Feuerwehren des Kreises alarmiert. Da durch diesen Sturm viele Einsätze zu erwarten waren, sind die Kameradinnen und Kameraden in den Gerätehäusern in Bereitschaft gewesen. Die Einsatzbereitschaft wurde die ganze Nacht in einem Schichtsystem sichergestellt und endete am frühen Morgen. Glücklicher Weise ist Dörnick von schweren Schäden verschont worden und wir mussten nicht ausrücken. Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich buchstäblich die Nacht um die Ohren geschlagen haben, um die Sicherheit aller in dieser Gemeinde zu gewährleisten.

Corona bedingt konnte die Jahreshauptversammlung zum geplanten Zeitpunkt nicht stattfinden. Ende März wurde diese dann nachgeholt. Alle zur Wahl gestandenen Positionen konnten besetzt und ausstehende Beförderungen und Ehrungen durchgeführt werden. Zudem sind alle sieben Anwärter offiziell in die Feuerwehr aufgenommen worden. Wir freuen uns sehr über die Kameradinnen und Kameraden. Im Rahmen der Veranstaltung hatten wir einen sehr schönen kameradschaftlichen Abend und haben diesen bei einem leckeren Essen und ein paar Getränken gemütlich ausklingen lassen.

Die Übungsdienste konnten wieder wie gewohnt stattfinden. Die Feuerwehr Dörnick hat für eine Fortbildung den Rettungsdienst aus Preetz mit einem Rettungswagen (RTW) eingeladen. In einem sehr interessanten Abend haben wir gemeinsam die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und die Zusammenarbeit trainiert. Gerade solche Übungseinheiten sind besonders wertvoll, damit im Ernstfall alle Handgriffe sitzen und die Erstversorgung reibungslos durchgeführt wird. Minuten können dort über Leben und Tod entscheidend sein.

Als Ausblick freuen wir uns auf die nächsten schönen Sommermonate mit abwechslungsreichen Übungsabenden, unseren Kameradschaftsabend und ein tolles Vogelschießen/Dorffest mit einer großen Beteiligung. Es wird mal wieder Zeit das richtig gefeiert wird.

Schönen Gruß

Heiko Brosamler



17



# Bootsstegaufbau des WSV-Dörnicks



Bei wunderschönem Frühlingswetter und guter Stimmung fand Ende März endlich wieder der traditionelle Bootsstegaufbau des WSV - Dörnicks statt.



Wie bei der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, wurde probeweise nur das erste Bootsstegelement zu Wasser gebracht.

Nachdem das Gelände wieder auf Vordermann gebracht worden war und auch das Dach und die Dachrinnen des Bootshauses wieder sauber waren, wurde an Hella Albrechtsen, für ihre zwei Jahrzehnte Tätigkeit als erste Vorsitzende, noch feierlich ein Blumenstrauß überreicht.

In geselliger Runde gab es zum Ausklang Kaffee und belegte Brötchen.

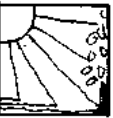




# NATUR & UMWELT

HÖREN UND SEHEN, WAS UNS DIE NATUR MITTEILEN MÖCHTE

Wilfried Stender (www.schwentine-eisvogel.info)



79



DÖRR

13:15:33

26.04.22

15 C

☁ 20



SH STENDER

Eine Ricke (weibliches Rehwild) mit einem doch „dicken“ Bauch. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um ein „schwangeres“ Stück Rehwild handelt. Die Setzzeit (Geburt) findet sehr oft im Mai statt.



DÖRR

13:15:35

26.04.22

15 C

☁ 25



SH STENDER



# NATUR & UMWELT

HÖREN UND SEHEN, WAS UNS DIE NATUR MITTEILEN MÖCHTE

Wilfried Stender ([www.schwentine-eisvogel.info](http://www.schwentine-eisvogel.info))

20



DOERR SNAPSHOT

04.05.2022 09:53:44

04

008°C 046°F 7

*Ricke (weibliches Rehwild) mit einem Kitz.*



DOERR SNAPSHOT

04.05.2022 09:54:24

04

008°C 046°F 7



## *Der nasse Februar und seine Spuren*

*So viel Regen wie im letzten Februar haben wir noch nie zuvor erlebt. Nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes betrug die Menge des Niederschlags 300 % - 400 % mehr als normal. Die Schwentine trat über die Ufer, die tiefer liegenden Wiesen, Weiden und Äcker wurden überspült. Auch in Karpe und Dörnick hinterließ der Dauerregen seine Spuren.*

21



*Der Bootssteg vom Karper Hof*

*Foto: Martina Hoefl*

*Der Bootssteg vom Karper Hof war „abgesoffen“. Er konnte trockenen Fußes nicht mehr erreicht werden. Das Surfbrett hatte sich selbständig gemacht und war nach Günsdorf abgetrieben.*

*Auf der Halbinsel in Dörnick waren die tiefer liegenden Flächen kniehoch überspült. Enten und Zappen tummelten sich auf den neu entstandenen Gartenteichen. Mit Gummistiefeln konnte ich auf unserer Wiese nur wenige Meter weit in Richtung Schwentine gehen, das Wasser drohte über den Schaft zu schwappen. Für das nachfolgende Foto von unserem Garten bei Höchstwasserstand am 1. März 2022 kam die Wathose meines Mannes zum Einsatz. Angetan mit dem viel zu großen Schutzanzug und tastenden Schrittes, um nicht mit der Kamera auszugleiten, konnte ich unseren „Wassergarten“ vom Ufer her fotografieren.*



*Landunter  
Auf der Halbinsel*



*Auf der Halbinsel 7: Höchstwasserstand am 1. März 2022 in unserem Garten*



*Der Wasserstand fiel nur ganz langsam, die Hälfte unseres Gartens stand am  
20. März 2022 noch unter Wasser. Foto: Carlota Zänkert*

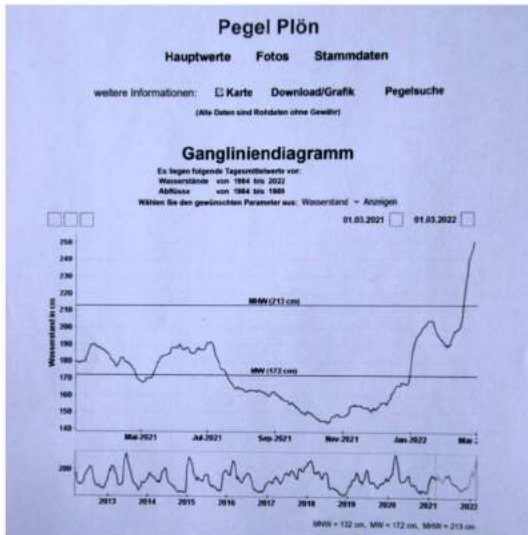
*Ingeburg Jeschke*



## Alle Jahre wieder !

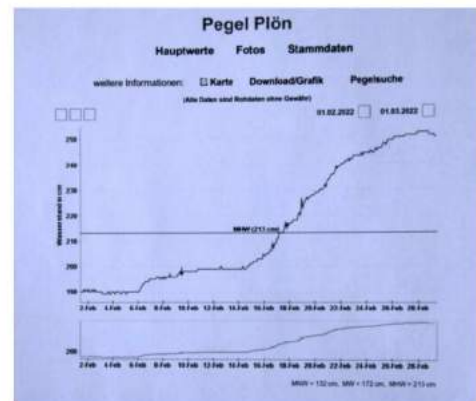
Dann war es mal wieder soweit: Die starken, andauernden Regenfälle im Februar, verbunden mit den kräftigen Stürmen, die so manchen Baum entwurzeln oder umbrachen und als Strömungshindernis in die Schwentine stürzten, führten zu dem jährlichen Winterhochwasser. Diesmal war es wieder besonders ausgeprägt.

23



Das nebenstehende Diagramm (www.umweltdaten.landsh.de) zeigt in der oberen Kurve den Verlauf der Wasserhöhe im Jahr 2021 mit dem plötzlichen Anstieg Anfang 2022 (im Bild rechts), die unteren Kurven die über die Jahre immer wieder auftretenden Hochwasser zum Jahresanfang und etwas weniger ausgeprägt im Sommer, bevor das Kraut in der Schwentine gemäht wird. Auch in diesem Jahr stieg das Wasser wieder bis auf die Höhe von 252 cm und blieb damit

nur zwei Zentimeter unter der Rekordhöhe von 254 cm im Jahr 2002. Es bildeten sich wieder eindrucksvolle Seenlandschaften mit großflächiger Ausdehnung.



Für die Zappen eine neue Futterquelle. Hier konnten sie richtig „grasen“.



Die Hochbeete standen schon „startklar“ im Wasser. Eine Bearbeitung war aber nicht möglich, da die Bude (rechts) mit den Geräten nur auf dem Surfbrett zu erreichen war. War wohl auch noch etwas zu früh.



Es ergaben sich auf der Wasserfläche in der „Lagune“ recht eindrucksvolle Spiegelungen.

24



Das Insektenhotel stand hoch und trocken und die Narzissen lebten nach dem Motto: „Wem das Wasser bis zum Halse steht, darf den Kopf nicht hängen lassen“

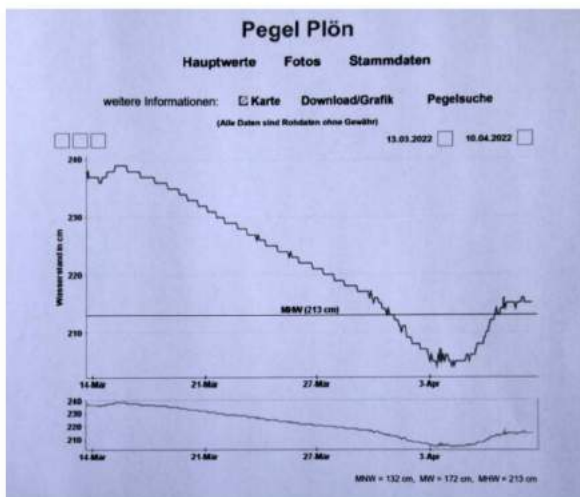
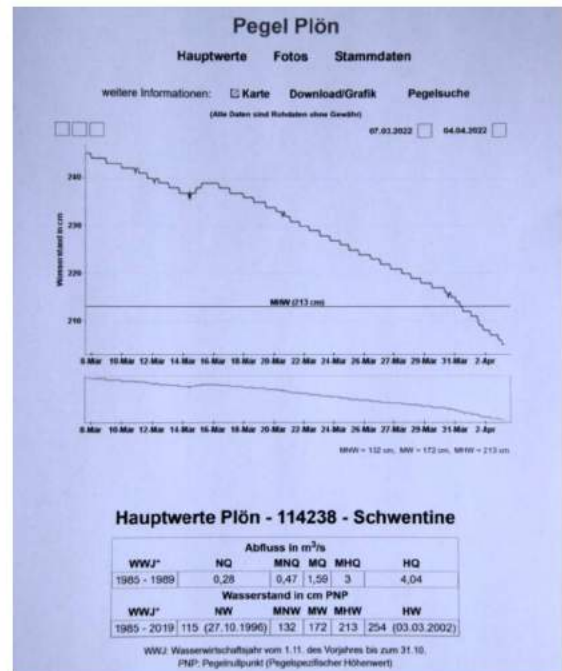


Es dauerte doch recht lange, bis das Wasser endlich zurückging. An der Spülkante waren nun auch größere Stücke Treibholz zu finden.



Das war das Treibholz, das bei hohem Wasser durch starke Winde und Wellen weit aufs Land getragen wurden. Aber das Wasser war ja nun gefallen.

Dieser Zustand hielt jedoch nicht lange an. Der Boden wurde nicht trocken. Die starken Regenfälle an den ersten Apriltagen ließen den Wasserspiegel wieder um gut 10 cm steigen, es wurde erneut ziemlich matschig.



**Aber dann war es geschafft!  
Bis zur nächsten Flutwelle!!**



# Dörnicker Lieblingsrezept

von HEIDI WALSDORFF

APFELKLÖSSE MIT ZUCKER + ZIMT  
UND BRAUNE BUTTER  
- 4 PERSONEN -

450 g MEHL TYPE 405, 2 EIER,  
50 g ZERLASSENE BUTTER, 1 PRISSE SALZ  
4 GROSSE ODER 5 KLEINE SÄUERLICHE ÄPFEL,  
GESCHÄLT, IN KLEINE, FEINE WÜRFEL GESCHNITTEN

ZUM GUSS: 80 g ZUCKER UND 1/2 TL ZIMT,  
70 g GEBRÄUNTE BUTTER

VON DEM MEHL, DEN ZERQUIRLTEN EIERN, EINER  
TASSE WASSER, SALZ EINEN TEIG KNETEN UND ZUM  
SCHLUSS DIE ZERL. BUTTER UNTERKNETEN.

DEN TEIG SO LANGE KNETEN, BIS ER TROCKEN IST  
UND SICH VON DER SCHÜSSEL LÖST, DANN 10 MIN.

RUHEN LASSEN. APFELWÜRFEL LEICHT ZUCKERN  
UND NACH UND NACH UNTER DEN TEIG KNETEN (BRÄUCHT  
ETWAS GEDULD!)

EINEN TOPF MIT SALZWASSER ZUM KOCHEN BRINGEN  
UND MIT ESSELÖFFEL EIFÖRMIGE KLÖSSE VON DER  
MASSE INS KOCHENDE WASSER ABSTECHEN.

VOR JEDEM ABSTECHEN DEN LÖFFEL INS KOCHENDE  
WASSER TAUCHEN, DAMIT SICH DIE KLÖSSE BESSER  
VOM LÖFFEL LÖSEN.

DIE APFELKLÖSSE BEI MÄSSIGER HITZE CA. 10 MIN.  
KOCHEN, DANN WERDEN SIE HERAUSGENOMMEN  
UND ABGETROPFT.

MAN RICHTET DIE KLÖSSE IN EINER VORGE-  
WÄRMTEIN SCHÜSSEL AN, GIESST BRAUNE  
BUTTER DARÜBER UND BESTREUT SIE AN-  
SCHLIESSEND MIT ZUCKER UND ZIMT.

GUTES GELINGEN!

# Dörnicker Lieblingsrezept

von Frau S. M. M.

27

Schlemmer - Pfanne  
für 4 Personen

ca. 1 kg Schinkenstücke  
Salz, Pfeffer, Paprika, Ulehl.  
Senf  $\frac{1}{2}$  Glas, 3 Becher Sahne,  
1 Pfund Tomaten, Petersilie.  
1 Pfund Gouda.

Fleisch mit Salz, Pfeffer  
u. Paprika würzen u. in  
Ulehl wenden. Eine Soße  
anzühen aus geriebenem  
Gouda, der Sahne u. dem  
Senf.

Das Fleisch anbraten u. die  
Soße darüber gießen.

Tomatenscheiben darauf  
verteilen und in der Pfanne  
mit frischer Petersilie servieren  
- Guten Appetit -



# ZU GUTER LETZT, ZWEI FARBEN, DIE UM DIE WELT GEHEN



28



Der Ascheberger Park

Wo es am aller schönsten ist auf Gottes Welt,  
und welcher Ort zu jeder Freude den ersten Platz behält?  
Es ist der Ascheberger Park,  
das sei hier frei erklärt.  
Im ganzen Land von Mark zu Mark,  
der schönste Fleck der Erd.  
Ich hab' gesehen manchen Ort,  
manch vielgepriesene Stadt.  
Sah Potsdam, wo gehauset dort  
der Alte Fritz einst hat.  
War in dem Park von Sanssouci,  
der wohl des Preisens wert.  
Für mich jedoch bleibt unser Park  
der schönste Fleck der Erd.  
Im Garten zu Charlottenburg  
mit seinen düsteren Fichten,  
wo einst ein grosser König sich  
die Ruhstatt liess errichten;  
wie wunderschön ist es doch dort,  
ich hab' ihn einst durchquert;  
jedoch für mich ist nur ein Ort  
der schönste Fleck der Erd.  
Denk ich ans schöne Heimatland,  
ans schöne Dithmarschen,  
dort an der Eider grünen Strand,  
wie wohl ward mir zu Sinn.  
Ans Herz gewachsen ist es mir,  
ich halt es lieb und wert.  
Der Park jedoch bleibt für und für  
der schönste Fleck der Erd.  
Wie herrlich ist's im lieben Mai'n  
im Park spazieren zu gehen.  
Doch schön' res gibt's nicht als zu zwein,  
wenn lau die Lüfte wehn.  
Gern denk ich an die Zeit zurück,  
wo er mich hat gelehrt,  
zu träumen von dem schönsten Glück  
im schönsten Fleck der Erd.





## 11 Fragen... an unsere Dörnicker.

beantwortet von : Ursula Denz

30  
1. Was bedeutet Heimat für dich?

Heimat ist für mich alles

2. Was gefällt dir an dem Leben auf dem Lande?

Gemeinschaft, geselliges Beisammensein

3. Welches Ausflugsziel in Schleswig-Holstein kannst du empfehlen?

Holsteinische Schweiz

4. Dein schönster Urlaubsort?

Allgäu

5. Dein Lieblingslied?

Rote Rosen

6. Dein Lieblingsbuch?

Heimatsromane

7. Hast du ein Hobby?

Handarbeit,

8. Welchen Promi aus Showbiz/ Sport oder Politik würdest du gerne mal zum Essen einladen?

THW Handball

9. Dein Lieblingsgericht?

Schmitzel u. Salat

10. Dein Lebensmotto oder Lieblingszitat?

Die Familie steht über allem

11. Hast du einen Wunsch?

Dass wir alle auf der Welt Frieden finden

# Nutzungsänderung

Nun ist es schon über ein Jahr her, dass der alte Landgasthof Langenrade in Ascheberg abgerissen wurde. Und was ist nachgeblieben? Nicht viel, außer Erinnerungen an schöne Stunden.

Aber kann sich noch jemand an den hölzernen Schaukasten vor dem Eingang erinnern, in dem bis zuletzt die allerletzte Speisekarte hing?

31



Kurz vor dem Abriss der Fassade hat Familie Hoefl den Kasten kurzerhand nach Dörnick geholt und nun soll dieser als Schaukasten den vielen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern als Wegweiser dienen. Eine große Landkarte wird künftig sein Inneres schmücken und ihm einen neuen Nutzen geben. Die letzte Speisekarte kommt zu den Erinnerungen in den Schrank. Der



Schaukasten wird mit Glück noch ein paar Jahre an der Straßenkreuzung in Karpe stehen und an den alten Gasthof erinnern.





*Sag mir, wo die Blumen sind.  
Wo sind sie geblieben?  
Sag mir, wo die Blumen sind.  
Was ist geschehn?  
Sag mir, wo die Blumen sind.  
Mädchen pflückten sie geschwind.  
Wann wird man je verstehn?  
Wann wird man je verstehn?*

*Sag mir, wo die Mädchen sind.  
Wo sind sie geblieben?  
Sag mir, wo die Mädchen sind.  
Was ist geschehn?  
Sag mir, wo die Mädchen sind.  
Männer nahmen sie geschwind.  
Wann wird man ja verstehn?  
Wann wird man je verstehn?*

*Sag mir, wo die Männer sind.  
Wo sind sie geblieben?  
Sag mir, wo die Männer sind.  
Was ist geschehn?  
Sag mir, wo die Männer sind.  
Zogen fort, der Krieg beginnt.  
Wann wird man je verstehn?  
Wann wird man je verstehn?*

*Sag, wo die Soldaten sind.  
Wo sind sie geblieben?  
Sag, wo die Soldaten sind.  
Was ist geschehn?  
Sag, wo die Soldaten sind.  
Über Gräben weht der Wind.  
Wann wird man je verstehn?  
Wann wird man je verstehn?*

*Sag mir, wo die Gräber sind.  
Wo sind sie geblieben?  
Sag mir, wo die Gräber sind.  
Was ist geschehn?  
Sag mir, wo die Gräber sind.  
Blumen wehn im Sommerwind.  
Wann wird man je verstehn?  
Wann wird man je verstehn?*



*Dieses Lied mit dem englischen Text „Where are all the flowers gone“ entstand 1955, als Pete Seeger in einem Flugzeug unterwegs nach Ohio war. Die Grundidee soll einem ukrainischen Volkslied entlehnt sein.*

*Marlene Dietrich sang es 1962 erstmals in deutscher Übersetzung bei einem Besuch in Deutschland. Wer hätte gedacht, dass dieser Text Jahrzehnte nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs wieder so aktuell ist.*



Nächste Ausgabe:

**1. September 2022**

**34**

---

Herausgabe:

Anne Hansen	04526 / 339060	AH
Andreas Hillgruber	04526 / 3397977	AHG
Martina Hoeft	04526 / 380167	MH
Maike Jalas	04526 / 380620	MJ
Ingeburg Jeschke	04526 / 8229	IJ
Wilfried Stender	04526 / 1285	WS

Unsere Redaktionssitzungen sind öffentlich. Interessierte können gern daran teilnehmen. Die Redaktion freut sich besonders über neue Mitarbeiter, die sich mit ihren Ideen in die Redaktionsarbeit einbringen möchten.

---

**Die nächsten Redaktionssitzungen sind am:**

**25.07.2022 um 19:30 im Dörpshuus**

**08.08.2022 um 19:30 im Dörpshuus**

**Beiträge spätestens bis 15.08.2022**

---

Der Dörnicker Bote im Internet

Unter der Adresse **[www.doernick.de](http://www.doernick.de)** findet Ihr die elektronische Ausgabe des Dörnicker Boten.

Wer per Email der Redaktion Post zukommen lassen möchte, kann an die Email Adresse:

**[doernicker-bote@web.de](mailto:doernicker-bote@web.de)**

schreiben.

Alle im Dörnicker Boten abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Zeichnungen Titelseite: Beate Duwe und Joachim Oehler  
Bilder Titelseite: Wilfried Stender

Druckvorstufe und Internetauftritt: Hendrik Oehler

Druck: KENTSCHMEDIA Plön

einfach die Redakteurin auf ihrem Spaziergang, den ihr grosser schwarzer Hund Artus sich täglich nachdrücklich fordert, an.

Auf diese oder jene Weise, lassen Sie es uns wissen wenn wo ein neues Haus gebaut wird, wenn Tante Alma 70 Jahre wird, wenn ein neuer Erdenbürger erschien, wenn Ihr Sohn Sportskanone, Ihre Tochter Ehefrau wurde, Verschweigen Sie Ihren Ärger nicht, aber auch nicht Ihre Anerkennung. Ein guter Gartentip, der größte Dörnicker Kürbis werden ebenso Interesse finden, wie Vorschläge zur Sauberhaltung des Sees oder zur Verschönerung der Umgebung.

Unsere Bauern, deren Arbeit von so grossem Einfluss auf unsere unmittelbare, landschaftliche Umgebung ist, sind auch aufgefodert, davon einmal zu berichten. Ob zu nass, zu trocken, Ernte gut oder schlecht, oder ob sich gar ein preisgekröntes Rindvieh in ihrem Stall befindet. Wer z.B. darf sich im nächsten Jahr an einem herrlich blühenden Rapsfeld vor seinem Fenster erfreuen? Erzählen Sie es dem Dörnicker Boten!

Ob er weiterlebt, liegt an Ihnen, Redaktion und Helfer versprechen das Ihrige dazu zu tun.

uz.

Redaktionsanschrift:

Dörnicker Bote

2323 Dörnick, An der Schwentline 15  
Tel. Plön (04522) 2363

Ursula Zankert

Joachim Oehler

Heinz Söll

Fa. Dannenberg, Plön

Auflage dieser Ausgabe: 80

Erscheint nach Bedarf.

Redaktion:

Titelgraphik:

Verteiler:

Titeldruck:



Jede Zeitung lebt von der Nachricht. Auch der DÖRNICKER BOTE. Wenn Ihnen nun unsere erste Ausgabe gefallen hat, dann helfen Sie mit den Boten am Leben zu erhalten. Da wir das große Tagesgeschehen gerne der etablierten Presse überlassen, beabsichtigen wir auch nicht bei "dpa" zu abonnieren, sondern sind darauf angewiesen unsere Nachrichten aus unserem Leserkreis zu erhalten. Der Briefkasten "An der Schwentine 15" schickt jeden schnell gekritzelten Zettel ebenso gern, wie z.B. ein Gedicht an den Dörnicker Mond in Schönschrift.

(Der Briefkasten selbst ist n.Zt. zwar recht klapperig, aber mit dem geplanten neuen Frontzaun kommt auch bald ein neuer Kasten, der dann allen Anforderungen gewachsen sein wird.)

Wer nicht gerne schreibt, tut eingeladen, schnell mal her-einzuschauen und zu erzählen was es da gibt. Oder halten Sie

Die Redaktion in eigener Sache.

re Sommergäste teilnehmen.

Das Schulfest klang aus mit einem Tanzabend, an dem auch unsere Wohltätigen Tag zurückblicken.

Herr Danker und seine vielen freiwilligen Helfer können auf fröhlichen Kinderfestes.

terspiel und die Schulpolonaise bildeten den Abschluss dieses Ohrtmann, Blockflöte besonders hervoraten. Ein kleines Theater bei denen sich Jutta Denz mit ihrem Akkordeon und Birgit unerwüdtlichen Kapelle und später musikalische Darbietungen, ten Kaffeetafel. Es folgten lustige Tänze zur Musik einer "Hintersten Wache" mit einer von den Eltern üppig ausgestatteten dem festlichen Umzug begann der Nachmittags in der Deller Drogen.

Peter Denz. Das Königspaar stellten Beatrice Oehler und Kronprinzessin und Kronprinz wurden Henke Jalas und Hans picken um die Königswürde.

Stieger. Die "Großen" kämpften mit Vogelschleien und Fischermittelten die Kinder des ersten bis vierten Schuljahres ihre Mit einem lustigen Karussell, Ballwerfen und Topfschlagen ten.

Der Beginn der Wettspiele wurde so festgesetzt, daß auch die in Ploß zur Schule gehenden Kinder des Ortes teilnehmen konnten.

Viele Väter erst gegen Abend kommen konnten.

"Hinterste Wache" nur an diesem Mittwoch zur Verfügung, so daß merferten das Kindervogelschleien statt. Leider stand die Bel strahlendem Wetter fand am letzten Schultag vor den Sommerfesten der Heinrich-Harms-Schule.

Christine Oehler.

Kindervogelschleien der Heinrich-Harms-Schule.

Die Anzeigen sind für Dörnicker Bürger grundsätzlich kostenlos. Die Aufgabe oder Vermittlung gewerblicher Anzeigen würde von der Redaktion begrüßt werden. Für solche Anzeigen würde ein Beitrag zu den Herstellungskosten erhoben werden.

DÖRNICK PRIVAT.

Ein neuer Dörnicker Bürger erblickte am 22. Juli 72 das berühmte Licht der Welt. Er heißt Markus Danz. Wir gratulieren!

Zur Silbernen Hochzeit und Gelungenem Fest gratulieren wir dem Ehepaar

Otto und Lieselotte Schmoldt ( 26.7.72 )

Birgit Ohrtmann wurde feierlich aus der Heinrich-Harms-Schule entlassen zum Übergang in die Handelsschule Plön.

Jürgen Soll bestand am 3.6.72 auf dem Staatlichen Internatsgymnasium Schloss Plön sein Abitur.

Der Landwirt Willi Classen wurde vom Oberlandesgerichtspräsidenten als Besitzer zum Landwirtschaftsgericht in Plön berufen.

Im Dorf Dörnick wurde ein neues Haus gerichtet und gefeiert. Bauherr: Herr Hans Henck.

An den Jugendspielen 1972 (Sommerspiele) beteiligten sich 12 Schüler der Dörnicker Heinrich-Harms-Schule. Schulbeste war Dörte Ohrtmann (212 Punkte). Ausserdem gab es 7 Stegerurkunden im Mehrkampf ( ohne Schwimmen.

Schneller ihren Weg, sondern im Notfall auch Arzt, Krankenwagen, Polizei etc.

GERRÜCHT

Aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle erfahren wir, zunächst unbestätigt, dass das am Dorfbeginn so traurig in den Gräben gesunkene Ortsschild demnachst wieder aufgerichtet werden soll.

BIRKENWEG

Der Birkenweg mit seinem Baumbestand und den gepflegten Garten ist ein erfreulicher Anblick für Besucher und der Stolz seiner Anlieger. Um so weniger verstehen wir, warum der Abschluss dieser schönen Straße von einem Autowrack gebildet wird.

ANZEIGEN

Es ist beabsichtigt in den folgenden Ausgaben des Dörnicker Boten einen Anzeigenteil aufzunehmen, für Kauf, Verkauf, Dienstleistungsangeboten und Nachfrage. Vornehmlich von solchen Anzeigen, deren Inhalt nur lokale Interessen anspricht, oder deren Veröffentlichung in einer Tageszeitung im Verhältnis zur Sache zu teuer ist. Sie können hier vielleicht Ihren gut erhaltenen Spaten, Kinderwagen oder Rasenmäher an den Mann bringen oder finden.



Post und Lieferanten finden  
 es liegen. Nicht nur Besucher,  
 Die Anbringung dürfte im eige-  
 nummern anzubringen.  
 Satzungen beschriebenen Haus-  
 sind, die in der ausgehängten  
 innerer, dass sie verpflichtet  
 Grundstücke hiermit daran er-  
 ein alle Eigentümer bebauter  
 Nachdem nun die Aufstellung der  
 schenschilder erfolgte, sei-

Hausnummern

Die Herausgabe einer Dorfzeit-  
 tung wurde beschlossen, deren  
 Materialkosten die Gemeinde  
 trägt.  
 Die Gemeinde beansprucht weiter-  
 hin das Recht zum Verkauf des  
 Bauplatzes auf dem Gelände der  
 Frau Grubbel.  
 Ausserdem wurden einige Grund-  
 stücksanliegenheiten und  
 Änderungen des Flächennutzungs-  
 planes besprochen zu denen  
 Anträge der Herren G. Danker,  
 H. Jalas, E. Deter, A. und R.  
 Fechner und D. Denz vorlagen.  
 Eine Regelung der Sperrgutab-  
 fuhr ist vorgesehen.

Der Brandmeister Herr Werner  
 Flau wurde in diesem Amt für  
 eine weitere Amtsperiode be-  
 stätigt.  
 Die Gemeinde beteiligt sich an  
 den Kosten für die ständige  
 Bereithaltung eines DRK-Kran-  
 kentransportwagens in Asche-  
 berg.  
 Eine Regelung der Sperrgutab-  
 fuhr ist vorgesehen.  
 Ausserdem wurden einige Grund-  
 stücksanliegenheiten und  
 Änderungen des Flächennutzungs-  
 planes besprochen zu denen  
 Anträge der Herren G. Danker,  
 H. Jalas, E. Deter, A. und R.  
 Fechner und D. Denz vorlagen.  
 Die Gemeinde beansprucht weiter-  
 hin das Recht zum Verkauf des  
 Bauplatzes auf dem Gelände der  
 Frau Grubbel.  
 Die Herausgabe einer Dorfzeit-  
 tung wurde beschlossen, deren  
 Materialkosten die Gemeinde  
 trägt.

Stühlen in der Schule?  
 oder liegt es an den harten  
 ist dieses zu wenig bekannt  
 einen Küm gibt. Vielleicht  
 ein freies Bier und evtl. auch  
 wenn man bedenkt, dass es dort  
 eine erstaunlich geringe Zahl,  
 waren nur 9 Gäste anwesend,  
 Bürgermeisters W. Steck. Es  
 statt unter Leitung des Herrn  
 Diese öffentliche Sitzung und

Dörnick am 27.6.72.  
 Sitzung der Gemeindevertretung

Hand- und Elektrorasenmäher  
 dürfen nur von 7 bis 13 Uhr  
 und von 15 bis 21 Uhr benutzt  
 werden.  
 Rasenmäher mit Benzinmotor  
 dürfen ausserdem nur werktags  
 und nur bis 20 Uhr benutzt  
 werden.  
 Diese Beschränkungen gelten  
 für alle anderen im Garten  
 benutzten Maschinen und Geräte.  
 Die vorstehenden Beschränkungen  
 gelten nicht, wenn feststeht,  
 dass unbeteiligte Personen  
 nicht gestört werden.

Lärverordnung vom 16.9.66.

mand gefährdet werden kann.  
 Klärgruben auf Grundstücken  
 sind mindestens zweimal im  
 Jahr zu entleeren und zwar  
 zum 15.4. und 15.10.  
 Zwiderhandlungen können mit  
 einer Geldbuße bis zu DM 500.-  
 geahndet werden, soweit nicht  
 ein höheres Recht andere Stra-  
 fen androht.

Aus der Amtsverordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Amt Flön Land. Diese Verordnung wurde am 21.3.72 genehmigt und veröffentlicht und unter Strafe u.a. Folgendes:

Zelten innerhalb geschlossener Ortschaften. Zelten auf Grundstück in Ortschaften. Aufstellen von Wohnwagen in Ortschaften. Übernachten auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Vernünftigen von öffentlichen Anlagen, Rasenflächen, Wegen, Parkplätzen. Beschädigen solcher Anlagen. Belastigen von Besuchern solcher Anlagen (Ballspielen) Parken ausserhalb dafür bestimmter Stellen. Sammeln von Abfallstoffen in anderen als dafür bestimmten Behältern. Verbrennen von Gartenabfällen im Freien, sofern dadurch eine Belastigung Dritter verursacht wird. An Sonn- und Feiertagen sowie während der Dunkelheit ist das Verbrennen von Abfällen und Urat nicht gestattet. Vor solchen Arbeiten ist die Ortfeuerwehr zu benachrichtigen und sind die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Anbringen von Stacheldraht an Strassen, Wegen und Plätzen ist verboten. Unbebaute Grundstücke sind an der Strassenfront einzuzäunen. Grastflächen sind kurz zu halten und unkrautfrei. Hecken, Sträucher, Bäume sind zu beschneiden, so dass nie-

In der Gemeindegatsung (18.2.72 über die Anbringung von Hausnummerschildern heißt es u.a. "Für die Bauernhöfe wird anstelle der Hausnummern der Hofname zugelassen." Völlleicht wird durch diesen Beschluß eine Eigenart unseres Ortes erhalten.

Lütt Klaas is to'n eerstenmol bi sien Tante op Besök. De Tante wiest em ok de ganze Wahnung. In de Slaapstuu wart he nu ok'n Bärenfell gewohr. "Ja sowat hebbt ji wull nich in't Haus - wat?" meent nu de Tante. "Nee", schüddkopt Lütt Klaas, "wi hebbt blots 'n Hund, avars den hebbt wi noch nicht breedpeddt!"

Lena is siet 'n poor Johr Wittröh. Mol kümmt nu ehr Süster bi ehr und seggt: "Du, ik weet 'n Mann för di." "So wat is dat denn för een?" wull Lena nu ok glieks weten. "Oh, dat is 'n ganz soliden Keerl", meent de Süster nu, "he drinkt nich, he smökt nich, un mit anner Froonsliid heit he ok nix!" Lena schüddkopt nu un meent denn: "Nee, de is nix för mi. Beten wat to 'n Quar-ken mußt al an so 'n Keerl sien"

Trina is körtens Wittröh worrn. As ehr Mann nu veer Weken doot is, do klickt de Paster mol wedder bi Trina in. "Na sündse nu dorover weg?" fragt he besorgt. "Nee, noch nich" schüddkopt Trina trunrig, "denn de Versicherung is so langsteellig mit 't Utbe-fahlen!"

Vor solchen Arbeiten ist die Ortfeuerwehr zu benachrichtigen und sind die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Anbringen von Stacheldraht an Strassen, Wegen und Plätzen ist verboten. Unbebaute Grundstücke sind an der Strassenfront einzuzäunen. Grastflächen sind kurz zu halten und unkrautfrei. Hecken, Sträucher, Bäume sind zu beschneiden, so dass nie-



D O R N I C K  
Kurze Topographie.

Gustav Danker.

Wer von der B 430 am Gehöft Ahrensberg auf den Weg nach Dörnicks einbiegt, ist als Fremder bald freudig überrascht, wenn er bei der Ausfahrt aus der Kurve bei "Lorchenthal" die baumumrandete Fläche des Ausläufers des Kleinen Plöner Sees vor sich liegen sieht, er wird aber vergeblich nach einer Siedlung Ausschauen, die man nach landläufiger Vorstellung als "Dorf" bezeichnen könnte.

Das Werden dieser Landschaft und das Werden dieses Raumes, der politisch als Gemeinde Dörnicks geführt wird, soll in Fortsetzungen der Inhalt eines Beitrages zur Ausgestaltung des "Dörnicker Boten" sein. Es wird hier kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, dazu fehlt der Einblick in Akten, die ganz sicher in den verschiedenen Archiven hier und da abgelegt sind.

Zunächst erscheinen für heute einige allgemeine Angaben über unseren Ort.

Die Gemeinde Dörnicks liegt mit ihrem Mittelpunkt, dem "Dorf Dörnicks", ca. 4,5 km westlich von Plön an der Schwentine. Dieser Fluß - übrigens der längste Schleswig-Holsteins, der seinen Lauf in die Ostsee nimmt - bildet zugleich die Grenze zur Gemeinde Wittmoldt. Die Grenze zum Nachbarort Ascheberg ist durch den Karperbek von der "Langenrader Mühle" an, bis zu seiner Einmündung in den Großen Plöner See eindeutig festgelegt. Keinestals deutlich erkennbar ist jedoch dann der Grenzverlauf zur Gemeinde Ascheberg in Richtung Wahlstorf und erst recht nicht die Grenze zur Stadt Plön. Hier wird der Besitz Koppelberg durchschnitten. Zur Verdeutlichung der Unsicherheit über den genauen Grenzverlauf mag der "Schmack" angeführt werden, der im Ort umläuft: "De Pasterer slöppt mit de Kopp in Dörnicks un mit de Reut in Plön." Vielleicht ist es auch umgekehrt richtig.

Das Gebiet der Gemeinde Dörnicks besteht aus den beiden ehemaligen Vorwerken Dörnicks und Karpe. Beide gehörten zum Herzogtum Plön. Über die Auflösung wird später ausführlicher berichtet werden.

Beide Namen sind wendischen Ursprungs. Dörnicks soll gleichbedeutend mit dem Wort "Dvornik" - Hofverwalter, Hofmaler sein. Die Auslegung des Wortes Karpe - Karpe scheint größere Schwierigkeiten zu machen. Man findet die Deutung "Kühe" oder auch "Buschwerk auf feuchtem Grund."

Es gehört zur Besonderheit Dörnicks und Karpes, daß fast alle Besitzungen älteren Ursprungs Eigennamen führen: Karperbek, Godewind, Hohelleth, Hinterste Wache, Johannsthal, Rochusruh, Sophienlust, Ahrensberg, Lorchenthal, Dörnicker Hof, Seehof, Lindenhof, Barghof, Schwenthof, Karper Hof, Wtenburg, Bullhörn, Weldehof, Tannenhof, Eschenhof.

Der D Ö R N I C K E R B O T E heute neu!

Heute kommt der Bote zum ersten Mal zu Ihnen und gar mancher wird verwundert sein darüber. Darum sei kurz geschildert, wieso und warum er kommt.

Seit langem war es ein Anliegen der Gemeindeverwaltung ein besseres Kommunikationsmittel zu finden, als es die Bekanntmachungskästen darstellen, um den Bürgern des weit gestreuten Dörnicker-Städungsgebietes amtliches und nichtamtliches Lokalgeschehen näherzubringen. Sowohl die Pionierzeitung als auch die Ascheberger Nachrichten wurden als Mittel dazu erwogen, aber schließlich als unbefriedigende und vielleicht auch zu teure Lösung verworfen. Der Gemeinderat beschloß schließlich in seiner letzten Sitzung den Versuch zu machen, ein eigenes Mitteilungsblatt in zunächst unregelmäßiger Folge erscheinen zu lassen, dessen Redaktion, Herstellung und Verteilung von einigen ehrenamtlich Tätigen übernommen wurde. Hier ist es!

Natürlich hoffen wir, daß diese Konzeption Ihren Beifall findet. Neben den amtlichen Mitteilungen des Bürgermeisters und des Amtsvorstehers, sollen lokales Geschehen, Landeskundliche Betrachtung, Personelles, sowie Meinung und Gegenmeinung Dörnicker Bürger Gegenstand unserer Berichte sein. Selbstverständlich öffnen wir unsere Spalten unter der Rubrik Leserbriefe auch für Anregungen und Kritik. Nutzen Sie diese Chance, damit Ihre Ideen und möglichen Änderungswünsche nicht mehr im engen, nachbarlichen Kreis verhallen, sondern von allen gehört werden, insbesondere von denen, die Kraft ihres Amtes derartige Anregungen in die Tat umsetzen können.

Auch unsere Fernengäste sind aufgerufen hier ihre Meinung zu äußern, möge es ein Verbesserungsvorschlag, Kritik, oder ein Dank an Dörnick sein!

Der DÖRNICKER BOTE soll nach unserem Willen ein besseres Zusammenwirken aller Dörnicker Bürger ermöglichen, mit dem Ziel, allen das Wohnen in unserer schönen Landschaft so angenehm und erholend wie möglich zu gestalten und zu erhalten.

gz.

Ich wünsche dem "Dörnicker Bote" einen guten Start und hoffe, daß er sich erfolgreich durchsetzen möge zum Wohle der Gemeinde Dörnick und zu einer besseren Verständigung der Bürger untereinander.

Der Bürgermeister.



GESCHICHTE ≡ KULTURERBE ≡ DORF- UND FAMILIENNACHRICHTEN ≡ FEUILLETON ≡ MEI-  
NUNGEN + ANREGUNGEN (S. ERBRIEF) ≡ AUSZUGE + NOTIZEN VON BAULICHEN BEKANNT-  
MACHUNGEN ≡ GEMEINDERATSSITZUNGEN ≡ ETC ≡

# BOOTE

# DORNICKER

